

Obelix am Genzentrum

Das 20. Treffen des VBU-Business-Netzwerks für Managerinnen in den Life Sciences fand am 18. März 2011 in München im Genzentrum statt. Unter dem Motto „Miteinander reden: Frauen in den Life Sciences im Dialog“ veranstaltete die VBU die Netzwerkkonferenz gemeinsam mit dem Bayrischen Genomforschungszentrum BayGene und der Kontaktstelle für Forschungs- und Technologietransfer der LMU München. Das Thema Kommunikation stand im Mittelpunkt und wurde unter verschiedenen Gesichtspunkten beleuchtet.

Dass die Förderung solcher Netzwerkaktivitäten ein Anliegen von Politik und Akademia ist, wurde durch die Grußworte des Bayrischen Staatsministers für Wissenschaft, Forschung und Kunst ebenso deutlich wie in den Begrüßungen durch leitende Persönlichkeiten der LMU München.



Den Auftakt des Programms bildete am Vormittag der Themenblock „Interkulturelle Kommunikation“. Dabei wurde schnell klar, dass man mit Reaktionen á la Obelix („die spinnen, die ...“) oft (zu) schnell bei der Hand ist. Erst der zweite Blick offenbart die tieferen kulturellen Ursachen von Aktionen und Reaktionen und hilft so, knifflige Situationen zu meistern. Ähnliches gilt für die Kommunikation zwischen Wirtschaft und Wissenschaft, um die es am Nachmittag ging. Auch hier gilt es, die Motivation der



Kommunikationspartner in der eigenen Argumentation zu berücksichtigen. Dass die notwendig Sensibilität ein Pfund ist, mit dem die Managerinnen in den Life Sciences wuchern sollten, war ein Ergebnis der lebhaften Diskussionen. Den Abschluss bildete eine Podiumsdiskussion zur Situation der Frauen in den Life Sciences. Inhaltliches Fazit des Workshops: Frauen und Männer unterliegen gesellschaftlichen Prägungen, denen nur schwer zu entkommen ist. Um so wichtiger ist es, dass man seine Argumente und Positionen bewusst und situationsangepasst einsetzt. Insgesamt ist die Förderung von Frauen in den Life Sciences – und den Naturwissenschaften allgemein – ein Thema der Exzellenz-Förderung, das ohne Quoten auskommen kann, aber auf das Beseitigen von Hindernissen angewiesen ist und auf Veränderungen im Bewußtsein.

Auch der persönliche Austausch zwischen den Managerinnen und Wissenschaftlerinnen wurde während der Pausen intensiv gepflegt und neue Kontakte wurden geknüpft.